



FFU FrauenFrühlingsUniversität
Klagenfurt/ Celovec

PROGRAMMHEFT



21.-23. Mai 2010
Frauen-Wege-Utopien

ffuni.blogspot.de



Impressum

Herausgeberinnen, Redaktion, Layout:
FreundInnen der Frauenuniversität – Klagenfurt/Celovec
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Sterneckstraße 15, 9020 Klagenfurt

Druck:
Kopierzentrale der Universität Klagenfurt



Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen (4)

FFU- Was ist das?- Allgemeine Information zur FFU (5)

Infocafé (6)

Anmeldung, Anreise, Fahrtkostenerstattung (6)

Kinderbetreuung, Übersetzung (7)

Unterkunft, Frühstück (7)

Gastronomie und Verpflegung (8)

PROGRAMMÜBERSICHT (9)

Detailprogramm (11)

21.-23. Mai 2010 "Videokunst Ausstellung" (11)

Freitag, 12.00 (12)

Freitag, 12.30-14.30 (13)

Freitag, 15.00-17.00 (14)

Freitag, Abendprogramm (15)

Samstag, 10.00-12.00 (17)

Samstag, 13.30-15.30 (18)

Samstag, 16.00-18.00 (20)

Samstag, Abendprogramm (22)

Sonntag, 10.00 – 12.00 (22)

Sonntag, ab 12.00 (24)

Raum für Notizen (25)

Lage-Übersicht (26)

Lageplan (27)



Herzlich Willkommen auf der FFU 2010!

Wir freuen uns sehr, dass du Teil der heurigen FrauenFrühlingUni bist und wollen dir ein interessantes Programm bieten. Das Motto der FFU 2010 lautet „Frauen - Wege - Utopien“. Du kannst zwischen vielen verschiedenen Vorträgen und Workshops wählen. Wie jede FFU steht und fällt das Programm mit allen teilnehmenden Frauen, ihren Interessen und ihren Angeboten. An allen Tagen sind Installationen mehrerer Künstlerinnen zu sehen.

In diesem Heft findest du Informationen zum Programm wie auch Infos zu unseren Services wie Übernachtung, Verpflegung, Kinderbetreuung,...

Sollten dennoch Fragen offen bleiben: Das Infocafé in der Aula der Uni ist die erste Anlaufstelle.

Die FFU lebt von der Partizipation ihrer Teilnehmerinnen. Also scheu' dich nicht, dich einzubringen und vielleicht auch mal mit anzupacken. Es wäre toll, wenn wir alle zusammen darauf achten könnten, dass das FFU-Gelände nicht verschmutzt wird, sodass nicht einige wenige dann den Dreck aller aufräumen müssen! Im Gebäude gilt im Übrigen - wie in allen österreichischen öffentlichen Gebäuden - striktes Rauchverbot. Melde dich einfach, wenn du mithelfen willst, wenn du eine Idee, eine Frage oder ein Problem hast, wenn du eine Diskussionsgruppe gründen willst etc.

Wir wünschen dir eine spannende FFU 2010 in Klagenfurt / Celovec mit vielen neuen Wegen und Utopien!

***Mit feministischen Grüßen,
die Frauen des Orga.teams 2010***



Was ist FFU?

„Die FFU – das ist ein Ort des Austausches, der Geschichte und Geschichten, der Bildung, der Emanzipation und noch vieles mehr. Die FFU ist ein Projekt, das Frauen generationsübergreifend zusammenbringt, wo über Erfahrungen gesprochen, Politik diskutiert, Hergebrachtes und Eingefahrenes kritisiert, aber auch gemeinsam gefeiert, lustvoll gelebt wird.“ (Salzburger Folder zur FFU)

Ziel der FFU?

Ziel der FFU ist es, einen Raum für Frauen und Transfrauen jeden Alters und jeder Herkunft zu schaffen. Wir wollen Wissen teilen, Diskriminierungen entdecken, Bilder und Normen nicht als gegeben hinnehmen, sondern hinterfragen. Wir wollen einen gemeinschaftlichen autonomen Frauenraum schaffen für Bildung, Vernetzung, Empowerment von Frauen und Frauenanliegen. So wollen wir auch Gesellschaftspolitik machen unabhängig von Parteien, Religionen und anderen Verbänden. Frauen verschiedener Kulturen, Generationen und sozialer Hintergründe können hier voneinander und miteinander lernen, breite Netzwerke aufbauen, neue Projekte ersinnen und somit selbst aktiv werden für eine gerechtere Gesellschaft.

Prinzipien

Wir sind grundsätzlich überparteilich, basisdemokratisch und feministisch eingestellt. Die FFU soll einen geschützten Rahmen für die gemeinsame Arbeit von Frauen bieten und soll einen Kontrapunkt zum noch immer männlich geprägten traditionellen Wissenschaftssystem bieten. Da Feminismus nicht nur Frauensache ist, sind dieses Jahr erstmalig auch Männer zu einigen Workshops eingeladen.

Aufruf zu Vernetzung und Aktionen!

Ein wichtiges Prinzip der FFU ist die Partizipation. Das heißt, dass jede sich einbringen kann und soll und so auf der FrauenFrühlingsUni auch



tolle, neue Projekte entstehen. Platz für Vernetzung ist auf der FFU gegeben, nimm dir deinen Raum!!! In den Workshops oder im Infocafé können und sollen dann neue Wege bedacht und beschritten werden.

Infocafé, Fem-Jahrmarkt, Büchertisch

Wie auch schon bei früheren FFUs soll das Infocafé der zentrale Treffpunkt für alle Frauen der FFU sein. Das Infocafé ist Ort der Anmeldung zu den Workshops, der Kinderbetreuung, zum Schlafsaal und Treffpunkt zum Frühstück, d. h. Servicepoint und Anlaufstelle bei allen Fragen und Problemen.

Auf dem Fem-Jahrmarkt ist Platz für Broschüren von Klagenfurter Vereinen aber auch von österreichweiten Frauen- und Queer-Organisationen. Weiters wird dort ein Büchertisch aufgebaut.

Anmeldung und Kosten – Pay as You Wish

Bitte melde dich am Tag deiner Ankunft beim Infocafé an und registriere dich. Wir wollen doch am Ende wissen, wie viele Menschen an der FFU in Klagenfurt teilgenommen haben.

Alle Veranstaltungen, Workshops und Abendprogramme sind grundsätzlich kostenlos. Ein Sparschweinchen wird Dich dennoch einladen, je nach Deinen Möglichkeiten, einen Kostenbeitrag zur FFU beizusteuern.

Anreise

Ab "Hauptbahnhof Klagenfurt" fährt man mit dem Bus Linie 13 (fährt schräg vis-a-vis vorm Hauptbahnhof) direkt bis zur Universität.

Ab "Heiligengeistplatz" fahren Buslinien 10, 11, 12, 13 (Stand 2)

Die Linien 10, 11 und 12 halten zwar nicht direkt vor der Universität, aber sehr in der Nähe.

Fahrtkostenerstattung

Es gibt die Möglichkeit die Fahrtkosten erstattet zu bekommen! Das Formular dazu gibt es auf der FFU-Homepage zum Runterladen.



Kinderbetreuung

Damit auch wirklich alle Frauen problemlos an der FFU teilnehmen können, ob als Zuhörerinnen oder als Workshopleiterinnen, gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung während der 3 Tage von 8.30-18.30 Uhr im Gebäude Lakeside B02. Anmeldung beim Infocafé.

Übersetzung

Bei Bedarf ist eine Übersetzung möglich. Bitte gib das schon bei deiner Anmeldung bekannt.

Unterkunft und Übernachtung

Kostenlose Schlafplätze bieten wir für die Dauer der FFU im ÖH-Wohnzimmer an (bitte Matte und Schlafsack selber mitbringen).

Das ÖH-Wohnzimmer befindet sich an der Rückseite des Mensagebäudes, Universitätsstraße 90.

Kostenlose Duschen können wir leider nur am Samstagmorgen von 8.30 – 9.30 Uhr zur Verfügung stellen (im USI/Universitäts-Sport-Institut nahe dem Schlafsaal).

Weitere Unterkünfte:

“Jugendgästehaus Klagenfurt” Neckheimgasse 6, Klagenfurt

TEL + 43 (0)463-230019

<http://www.hiyou.at/web/klagenfurt/klagenfurt.html>

“Pension Wachau” Wilfriedgasse 19, Klagenfurt

TEL: + 43 (0) 463-217 17

<http://www.pension-wachau.at/>

Frühstück

Grundsätzlich musst du dich während der FFU selbst verpflegen. In der Früh gibt es jedoch die Möglichkeit zu einem gemeinsamen, kostenlosen Frühstück. Näheres dazu ist beim Infocafé zu erfahren.



Gastronomie und Verpflegung:

Uni-Buffer

Uni-Hauptgebäude Foyer; Sonntag geschlossen!

Bäckerei Fillafer

Universitätsstraße 98; täglich geöffnet!

Cafe Bar "Blauzeug"

Universitätsstraße 98; täglich geöffnet!

Café Pazzo

Universitätsstraße 33; täglich geöffnet!

Chinarestaurant „Chinesischer Garten“

Villacher Straße 221; täglich geöffnet!

Osteria Panta Rhei

Universitätsstraße 25; Sonntag und Montag geschlossen!

Uni-Café

Universitätsstraße 23; täglich geöffnet!

Uni-Pizzeria

Universitätsstraße 33; täglich geöffnet!

Uniwirt

Nautilusweg 11; Sonntag geschlossen!

"Westside Pub"

Universitätsstraße 27a; täglich geöffnet!



PROGRAMMÜBERSICHT

21.-23. Mai 2010

Videoinstallation in der Aula!

Grobler, Ana/ Simic, Zvonca/ Stermitz, Evelin

Freitag, 21. Mai 2010

Wann	Was	Wer	Wo
12.00 – 12.30	Eröffnung der FFU		z.1.09
12.30 – 14.30	Argumentationstraining gegen sexistische Stammtischparolen (Teil 1)	Aumair, Betina/ Wenzl, Antonia	z.1.29
	Frauenzeitschriften: Freundin, Ratgeberin, Verführerin	Krainer, Larissa/ Pretis, Sandra/ Skazedonig, Monika	HS 11
	Open Space	Prokop, Sabine	z.1.09
	Wertschätzende Kommunikation	Tölgyes, Anke	HS 6
15.00 – 17.00	Argumentationstraining gegen sexistische Stammtischparolen (Teil 2)	Aumair, Betina/ Wenzl, Antonia	z.1.29
	Frauenvernetzung: Alibi? Sprungbrett?	Prokop, Sabine	z.1.09
	Johanna Dohnal weiterdenken	Schrott, Magdalena	v.1.08
ab 19.00	Vortrag und Podiumsdiskussion: Wer schön sein will, muss leiden?	Grafshafter/ Hipfl/ Koch/ Merlitsch/ Moser/ Türk/ Villa/ Zink	z.1.29
ab 20.00	Feier der „Woche der freien Bildung“	DJane Dahlia	Lendhafen (Innenstadt, Shuttleservice)



Samstag, 22. Mai 2010

Wann	Was	Wer	Wo
10.00-12.00	Expressive Authentic Dance	Ahrer, Klaudia	z.1.09
	Kleidergröße und Welthunger	Isop, Utta/ Schiebeck, Heike	HS 6
	Frauensommer-Frauenfrühling.-FrauenUnis. Zur feministischen Wetterlage	Krondorfer, Birge	z.1.29
	Die historische Hexenverfolgung in Europa	Pregesbauer, Helga	HS 11
13.30-15.30	Feminismus und Backlash in Ungarn	Böröcz, Reka/ Pál, Monika	z.1.29
	Abtreibung ohne Subjekt	Götz, Judith	HS 6
	Verlorene Pfade - Frauen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte (Teil 1)	Javorics, Daniela/ Kuchler, Karin	HS 11
	Drama-Workshop Alice im Wunderland (Teil 1)	Krautzer, Rosalia	z.1.09
	Utopische Körper	Raab, Heike	v.1.08
16.00-18.00	Erzählcafé	Bolyos, Lisa/ Knittler, Käthe/ Niederkofler, Heidi	z.1.29
	Mädelschaften, Frauen und Rechtsextremismus	Götz, Judith	HS 6
	Yin Tao – Qigong für Frauen	Graf, Gudrun	v.1.08
	Verlorene Pfade - Frauen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte (Teil 2)	Javorics, Daniela/ Kuchler, Karin	HS 11
	Drama-Workshop Alice im Wunderland (Teil 2)	Krautzer, Rosalia	z.1.09
ab 19.00	Lesung der GewinnerInnen des Literaturwettbewerbs „Frauen-Wege-Utopien“	GewinnerInnen des Literaturwettbewerbs/ ÖH-Frauenreferat/ ÖH-Queerreferat	z.1.29
ab 20.00	Frauenfest (4,-€ Eintritt)	„femme goes queer“	Café im KünstlerInnenhaus (Innenstadt)
ab 21.00	Chillout	Musik: Wadl, Christina	Ehem. IQ/ Raum der Begegnung



Sonntag, 23. Mai 2010

Wann	Was	Wer	Wo
10.00 – 12.00	Eine friedliche Welt ist möglich – wie?	Dettloff, Ariane	HS 11
	Leben – Vision – Berufung	Farkasch, Isabella	HS 6
	Geschlechterbilder in der österreichischen Literatur über den Nationalsozialismus	Hermann, Cathrin	v.1.08
	Studentinnenbewegung in Lateinamerika	Hernandes Nieto, Zoraida Dariela	z.1.29
12.00	Abschluss mit Musik und Feedbackrunde		z.1.29

Detailprogramm

21.-23. Mai 2010

“Videokunst Ausstellung”

*Auf Flatscreens in der Aula der Hauptuni an allen Tagen der FFU
Künstlerinnen: A. Grobler, Z. Simčič, E. Stermitz*

ANA GROBLER, B.A. studiert derzeit Videokunst an der Akademie für Bildende Kunst in Ljubljana. Sie ist in kuratorische Ausstellungstätigkeit und Recherche zu feministischen Künstlerinnen involviert: Im Jahr 2009 organisierte sie die Ausstellung „Women are coming“, als erste feministische Ausstellung Slowenischer Künstlerinnen im SCCA Center for Contemporary Arts – Ljubljana. Das Video „Journey into the Unknown“ / “Reise in das Unbewusste“, zieht durch Bildüberlagerungen, Farbveränderung und Manipulation von alltäglichen Klangspuren die Betrachterin auf eine Reise.



ZVONKA SIMČIČ, M.A. in Malerei an der Akademie für Bildende Kunst, Universität Ljubljana arbeitet mit interaktiven Videos, digitaler Fotografie sowie Computer Animation. Durchgehend in ihren Arbeiten ist ein außergewöhnlich starker sozialer Charakter, ausgehend von ihren eigenen Lebenserfahrungen. Das menschliche Leben selbst und dessen Übertragung in die Konsequenzen des menschlichen sozialen Status als politische Position, ist signifikant in ihrem künstlerischen Werk. Das Video "ad utero, ab ovo" bezieht sich konzeptuell auf eine persönliche Erfahrung – eine Mutter werden durch künstliche Befruchtung, eine Mutter werden durch ein Retortenbaby.

EVELIN STERMITZ, Mag.art., Mag.phil. studierte Medienkommunikation in Klagenfurt und Medienkunst an der Akademie für Bildende Kunst in Ljubljana. Sie verbindet Gender-Ansätze mit dem Bereich der Video- und Netzkunst in einer post-strukturalistischen feministischen Kunstpraxis. Das Video "Rose is a Rose" zeigt ein obskures und introspektives Bild von Frau - als Metapher für den absurden allgemeinen Schönheitsbegriff und dessen Kanon, geprägt von Vergänglichkeit und Unbeständigkeit. Textfragmente aus "Sacred Emily" von Gertrude Stein bilden die Soundcollage zu dem Video.

Freitag, 12.00

"Eröffnung mit Musik"

Musik: Christina Wadl

Raum: z.1.09

Begrüßung; Vorstellung des Orga-Teams: Ackerl Konstantin, Katrin/ Aichholzer, Eva/ Ebner, Susanne/ Glavanovics-Widhalm, Eva/ Hauke, Mareen/ Isop, Utta/ Koch, Elisabeth/ Koryaki, Tatiana/ Tinkhauser, Petra/ Zlender, Kerstin; Erzählungen von Erfahrungen mit früheren FFUs.



Freitag, 12.30-14.30

**“Argumentationstraining gegen sexistische Stammtischparolen”
(Teil 1)**

Antonia Wenzl, Betina Aumair

Raum: z.1.29

„Männer denken anders als Frauen“

„Frauen können nicht Einparken“

„Männer weinen nicht“

Oft hinterlassen uns solche Äußerungen sprachlos. Ein paar Stunden später wissen wir ganz genau, wie wir hätten reagieren wollen.

Der Workshop “Argumentationstraining gegen sexistische Stammtischparolen” bietet Raum zum Entdecken, Austauschen und Üben von Argumentationsstrategien gegen sexistische Äußerungen. In einem Brainstorming werden sexistische Äußerungen von den TeilnehmerInnen gesammelt, um im Anschluss in Rollenspielen mögliche Reaktionsweisen auszuprobieren. Die Reaktionsweisen werden analysiert und basierend darauf Strategien gesammelt und entwickelt, die eine Verbesserung der Argumentation auf emotionaler, rhetorischer und inhaltlich-sachlicher Ebene ermöglichen. Die Inhalte der Parolen werden in Hinblick auf ihre Nähe zu Sexismus, Patriarchalismus und Politpopulismus untersucht.

“Frauenzeitschriften: Freundin, Ratgeberin, Verführerin”

Larissa Krainer, Sandra Pretis, Monika Skazedonig

Raum: HS 11

“Open Space”

Sabine Prokop

Raum: z.1.09

Ein Open Space schafft für die Teilnehmerinnen einen Rahmen, selbst gewählte Themen zu diskutieren. Nach einer knappen Einführung



in den thematischen Rahmen durch die Moderatorin haben alle die Möglichkeit, wichtige Anliegen, Themen und Fragen zu nennen, auch solche, die “aus dem Rahmen fallen”.

“Wertschätzende Kommunikation”

Anke Tölgyes (KAIROS communication)

Raum: HS 6

Ein Workshop voller Ideen für eine erfolgreichere Kommunikation! Klare Sprache, offenes Hören, beobachten ohne bewerten, bitten statt fordern, Gefühle ausdrücken, Ärger als Weckruf. Besseres Verständnis der zwischenmenschlichen Kommunikation, Erkennen eigener und möglicher anderer Standpunkte, Kommunikationsmuster durchschauen.

Freitag, 15.00-17.00

“Argumentationstraining gegen sexistische Stammtischparolen” (Teil 2)

Antonia Wenzl, Betina Aumair

Raum: z.1.29

“Frauenvernetzung: Alibi? Sprungbrett?”

Sabine Prokop

Raum: z.1.09

In der Zivilgesellschaft haben Netzwerkstrukturen frühere Formen der Ordnung abgelöst. Wie funktionieren Frauennetzwerke? Sie machen Frauen mit all ihren Fähigkeiten und Kompetenzen einander sichtbar, helfen dabei diese wertzuschätzen, und liefern gute Kontakte für gemeinsames berufliches Tun. In Netzwerken spielen strukturelle Hierarchien keine bedeutende Rolle.



“Johanna Dohnal weiterdenken”

– Errungenschaften und aktuelle Herausforderungen

Magdalena Schrott

Raum: v.1.08

Ende Februar diesen Jahres verstarb Johanna Dohnal, die große Frauenpolitikerin Österreichs. Viele ihrer umgesetzten und auch ihrer unerfüllt gebliebenen Forderungen sind heute noch aktuell. In diesem Workshop werden wir uns zunächst mit den wichtigsten frauenpolitischen Errungenschaften und Diskursen seit den 1970ern befassen, um davon ausgehend in verschiedensten Themenkomplexen über mögliche feministische Perspektiven und politische Praxen in der Gegenwart zu reden.

Freitag, Abendprogramm

ab 19.00

“Wer schön sein will, muss leiden?!”

Schöpferischer Selbstentwurf oder Normierung des Körpers?”

- Vortrag und Podiumsdiskussion

Raum: z.1.29

Vortrag:

“Wer normal sein will, soll schön sein. Einige soziologische Thesen zur Körperarbeit in der Gegenwart”

Prof.in Paula-Irene Villa (*Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians Universität München*)

Diskutantinnen:

SGL Helga Grafschafter (*Frauen- und Gleichbehandlungs-Beauftragte Land Kärnten, Leiterin des Referates*)

Dr.in Brigitte Hipfl (*Inst. f. Medien- u. Kommunikationswissenschaft,*



Universität Klagenfurt)

Bakk.a phil. Elisabeth Koch (Studentin Angewandte Kulturwissenschaften, Mitorganisatorin der FFU 2010, Mitarbeiterin des Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien)

Dr.in Gerda Elisabeth Moser (Inst. f. Germanistik, Universität Klagenfurt)

Michaela Türk MAS (Business Frauen-Center Kärnten)

Dr.in Barbara Zink (FA f. Chirurgie, FA f. Plastische, Ästhetische u. Rekonstruktive Chirurgie)

Moderation:

Mag.a Kirstin Mertlitsch (gf. Leiterin des Zentrums für Frauen- und Geschlechterstudien, Universität Klagenfurt)

ab 20.00

“DJane-Abend mit djane dahlia”

DJane Dahlia

Ort: Lendhafen, Villacher Str. 16

Die Initialzündung für ***djane dahlia*** kam mit der Eröffnung der Paloma Bar in Berlin Kreuzberg 2006, wo sie nach ihrem ersten Gig zur Resident Djane ernannt wurde. Seitdem begeistert sie mit ihren warmen, groovigen und verspielten Elektro-Sets das Publikum in verschiedensten Clubs innerhalb und außerhalb von Berlin.

Zum Abschluss der “Woche der freien Bildung” legt ***djane dahlia*** im Lendhafen auf. Der “Lendwurm” (Boot auf der Lend) wird als Shuttleservice von Minimundus (nahe der Uni) bis zum Lendhafen dienen. Genaueres (Abfahrtszeiten; Rückfahrzeiten) wird auf der FFU noch bekannt gegeben.

Bei Regen findet die Veranstaltung im “Ray” (Innenstadt) statt. Der Lendwurm fährt bei Regen allerdings nicht. Man kommt aber bequem und trocken mit dem Bus in die Stadt.



Samstag, 10.00-12.00

“Expressive Authentic Dance”

Klaudia Ahrer, Integrative Tanzpädagogin

Raum: z.1.09

Dieser Kurs dient deiner authentischen Ausdruckskraft. Im Erleben unterschiedlicher Bewegungsqualitäten in Tempo, Dynamik, Orientierung und Präsenz entfaltet sich deine Tanz Performance.

“Kleidergröße und Welthunger. Zum Verhältnis von Ernährung, Landwirtschaft und Geschlecht”

Utta Isop, Heike Schiebeck

Raum: HS 6

Der Workshop soll von den eigenen Erfahrungen mit normierenden Körperidealen im Kontext von Medien, Konsum, Schönheit und Geschlechterbildern ausgehen. Davon wird der Bogen geschlagen zu Informationen über die Grundlagen von Ernährungsindustrien, Ernährungspraktiken und Fragen der Landwirtschaft in Ländern des Südens und des Nordens. Die Interessen jener einer Milliarde Menschen, die derzeit hungert, sollen angeschaut werden und Organisationen/Personen wie Via Campesina, das Europäische BürgerInnenforum, Longo Mai, Vandana Shiva u.a., die Selbstversorgung sicherstellen, vorgestellt werden.

**“Frauensommer – Frauenfrühling. - FrauenUnis.
Zur feministischen Wetterlage.”**

Birge Krondorfer

Raum: z.1.29

FSU's entstanden aus Beweggründen, die heute kaum noch nachvollziehbar sind: Es gab kaum lehrende Frauen an den Universitäten – also organisierten Frauen ihre Wissensvermittlung selbst. Die Kritik am androzentrischen Wissen hat heute kaum noch Tradition, doch der



Anspruch auf Autonomie ist erhalten geblieben. Was hat sich geändert? Ähnlichkeiten und Unterschiede der FSU's und FFU's im Kontext gesellschaftlicher und diskursiver Verhältnisse.

“Die historische Hexenverfolgung in Europa”

Helga Pregebauer

Raum: HS 11

Einführung mit Schwerpunkt auf dem deutschsprachigen Raum: Welche diskriminierenden Vorstellungen von der “weiblichen Natur” bzw. Geschlechterdichotomie trugen zur Hexenverfolgung bei? Welche Vorstellungsmuster und Theoriegebäude zu Sexualitäten hatten Einfluss auf die Hexenverfolgung? War die Hexenverfolgung eine “Frauenverfolgung”? - Raum für Fragen und Diskussionen.

Samstag, 13.30-15.30

“Feminismus und Backlash in Ungarn”

Reka Böröcz, Monika Pál

Raum: z.1.29

Die Geschichte der Frauenbewegung in Ungarn: Wer waren die berühmten Feministinnen, was haben sie verlangt und erreicht? Wie und warum unterscheidet sich die ungarische Frauenbewegung vom Feminismus in Westeuropa?

“Abtreibung ohne Subjekt”

Judith Götz

Raum: HS 6

Abtreibungsverbote und pronatalistische Politiken: In den westlichen Ländern ist es auch innerhalb der feministischen Debatten um das Thema eher ruhig geworden. Vielmehr lässt sich ein Generationswechsel verzeichnen: In Zeiten des so genannten Postfeminismus, in welchem sowohl das biologische Geschlecht (sex) wie das soziale Ge-



schlecht (gender) als gesellschaftliche Konstrukte angesehen werden, scheint es schwierig, sich dem weiblichen Körper samt seiner reproduktiven Fähigkeiten zu nähern.

**“Verlorene Pfade -
Frauen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte”**

Karin Kuchler / Daniela Javorics

Raum: HS 11

Frauen scheinen in der sogenannten Geistesgeschichte Europas vor dem 20. Jahrhundert keine Rolle zu spielen, doch tauchen weibliche Figuren in allen Epochen auf. Wir möchten nun einerseits forschende und denkende Frauen in der Philosophie der griechischen Antike, und andererseits Frauen in der Welterforschung des 19. Jahrhunderts vorstellen. In einem zweiten Schritt möchten wir gemeinsam erarbeiten, mit welchen Mechanismen und Figuren eine subjektzentrierte, lineare Wissenschaftsgeschichte diese Frauen vergessen hat lassen.

**“Mit Alice im Wunderland
Antworten auf die Fragen des Lebens finden”
(Teil 1)**

Rosalia Krautzer

Raum: z.1.09

Spielerisch - mit Mitteln aus dem Angewandten Theater und psychologisch begleitet - können die Teilnehmerinnen sich bestimmten Situationen stellen, in denen sie sich “zu klein” oder “zu groß” vorkommen. Macht- und Ohnmachtserfahrungen, Wege zur Eigenmacht und Selbstbestimmtheit! Drama Workshop für Frauen, die Freude am Spiel haben und die ihrer Phantasie immer noch genügend Freiraum einräumen, oder ihr diesen wieder geben wollen!



“Utopische Körper? - Körperpraktiken und Utopien”

Heike Raab

Raum: v.1.08

Vor dem Hintergrund einer neuartigen Medienpräsenz, insbesondere von bislang minorisierten Körpern (Lesben und Schwule, Menschen mit Behinderung, Frauen in Leitungspositionen, MigrantInnen und “People of Color”) soll in diesem Workshop ein kritischer Blick auf sexualisierte, vergeschlechtlichte und be/verhinderte Körper und körperliche Praxen geworfen werden. Anhand der Analyse verschiedener Körperbilder (Film, Fotos etc.) setzt sich der Workshop mit den am Körper haftenden sozialen, kulturellen und politischen Normen auseinander. Zentral ist die Frage nach den politischen Gehalt von Körpern.

Samstag, 16.00-18.00

“Erzählcafé: Deine Strategien gegen sexualisierte Übergriffe !”

Lisa Bolyos, Käthe Knittler, Heidi Niederkofler

Raum: z. 1.29

Lasst uns unsere Geschichten teilen: Wie können wir uns erfolgreich gegen sexualisierte Übergriffe wehren? Beim Zuhören werden eigene Erinnerungen geweckt, andere Erfahrungen kennengelernt und eigene, schon erfolgreich erprobte Strategien gegen sexualisierte Gewalt bewusst gemacht.

“Mädelschaften, Frauen und Rechtsextremismus”

Judith Götz

Raum: HS 6

Rechte Seilschaften von Frauen sind bislang nur marginal erforscht worden, es zeigt sich, dass die „Mädels“ und „Damen“ ihren männlichen Gesinnungsgenossen ideologisch um nichts nachstehen. Was rechtes Gedankengut für Frauen attraktiv macht? - These der Dominanzkultur, Erklärungsansatz einer patriarchalen Unterdrückung. Auch



neuere Ansätze zeigen, dass nicht nur differenzfeministische Ansätze in rechtskonservativen bis rechtsextremen feministischen Kreisen auftauchen, sondern auch gleichheitsorientierte Ansätze.

“Yin-Tao – Qigong für Frauen”

Guhrun Graf

Raum: v.1.08

Schon im alten China befassten sich die Frauen mit speziellen Übungen zur Steigerung der Lebenskraft. Bauch- und Brustmassage, gekoppelt mit bewusstem Atmen: Ziel der Übung ist, die Energie wieder frei fließen zu lassen. Dann kann der Bauch zur Quelle der Selbstheilung werden, wir finden uns im Einklang mit unseren Gefühlen!

“Verlorene Pfade - Frauen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte” (Teil 2)

Karin Kuchler / Daniela Javorics

Raum: HS 11

“Mit Alice im Wunderland Antworten auf die Fragen des Lebens finden” (Teil 2)

Rosalia Krautzer

Raum: z.1.09



Samstag, Abendprogramm

ab 19.00

Lesung der GewinnerInnen des Literaturwettbewerbs „Frauen-Wege-Utopien“

GewinnerInnen des Literaturwettbewerbs,

ÖH-Frauenreferat, ÖH-Queerreferat

Ort: z.1.29

ab 20.00

Frauenfest “femme goes queer”

Ort: Café im KünstlerInnenhaus - CiK (Goethepark 1, 9020 Klagenfurt)

Music by: DJane-Kollektiv “l’amour a trois” (allmixedup/Klagenfurt)

Eintritt: 4,--Euro

ab 21.00

“Chillout”

Musik: Christina Wadl

Ort: Ehemaliges IQ/ Raum der Begegnung (Uni)

Sonntag, 10.00 – 12.00

“Frieden - aber wie? Eine friedliche Welt ist möglich!”

Ariane Dettloff

Raum: HS 11

Wir hofften auf die Friedensdividende nach dem Kalten Krieg, stattdessen gibt es derzeit weltweit mehr Kriege als zuvor. Häufig hat das mit der Sicherung “unserer” Rohstoffe zu tun. Aber auch die Friedensbewegung ist nicht immer friedlich. 30 Jahre Friedensbewegung: Was können insbesondere Frauen beitragen, um mehr Frieden nach innen und außen zu erreichen? Welche Ansätze sind erfolgversprechend?



“Leben - Vision - Berufung”

Isabella Farkasch

Raum: HS 6

Spielerisch und kreativ begegnen wir unserem unbewussten Sehnen. Wir Frauen stimmen uns aufeinander ein und spiegeln einander Talente, ungeahnte Eigenschaften und Fähigkeiten, erfahren Anerkennung. Du gewinnst Mut, deine Vision und deiner Berufung im Alltag zu leben.

“Die Frau trug die schwersten Opfer- Geschlechterbilder in der österreichischen Literatur zum National- sozialismus”

Cathrin Hermann

Raum: v.1.08

Wieso treten in Texten zum Widerstand vor allem tapfere Kämpfer in Erscheinung? Warum tauchen Frauen entweder als Opfer oder als sexuell abnorme “Bestien” in den Darstellungen zum Nationalsozialismus auf? Anhand einzelner Textpassagen werden wir geschichtswissenschaftliche Texte auf die ihnen unterliegenden Geschlechterbilder analysieren. Ziel ist dabei einerseits die Veränderung in der österreichischen Geschichtsschreibung nachzuzeichnen. Wie wirkte sich die Etablierung der Zeitgeschichtsforschung an den österreichischen Universitäten aus, wo kann ein politischer Einfluss auf die Forschung festgestellt werden. Andererseits werden wir unsere Ergebnisse mit den epochenspezifischen Geschlechterleitbildern vergleichen, um so die Bedeutung gesellschaftlicher Vorstellungen und Prägungen der AutorInnen erfassen zu können.

“Studentinnenbewegung in Lateinamerika”

Zoraida Dariela Hernandez Nieto

Raum: z.1.29

Die Studentinnenbewegung in Lateinamerika und der Karibik von 1968 bis 2009 steht in Zusammenhang mit den repressiven Ver-

hältnissen die StudentInnen beim Versuch ihre gesellschaftspolitischen Forderungen durchzusetzen, vorfanden. Der Workshop behandelt ihre Strategien, Veränderungen durchzusetzen und Alternativen für die Länder des Südens zu finden. Die Kämpfe der Frauen in der StudentInnenbewegung, zeigen Parallelen mit denen der Frauenbewegung in der westlichen Hemisphäre.

Sonntag, ab 12.00

“Abschluss mit Musik und Feedbackrunde”

Musik: Christina Wadl

Raum: z.1.29



Raum für Notizen



Lage-Übersicht

Aula: Im Hauptgebäude der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Infocafé: in der Aula

z.1.29 (“Omansaal”): Hauptgebäude, Zentraltrakt; beim Eingang rechts gleich nach der Portierloge

z.1.09: Hauptgebäude, Zentraltrakt; . Aula - hinten links

v.1.08: Hauptgebäude – “Vorstufengebäude”. Durch die Aula – in den Gang hinten rechts - durch alle Gänge bis in den letzten Gebäudetrakt

HS 6: Mensagebäude, Obergeschoß

HS 11: Mensagebäude, Obergeschoß

ÖH-Wohnzimmer (Schlafsaal): Auf der Rückseite des Mensagebäudes

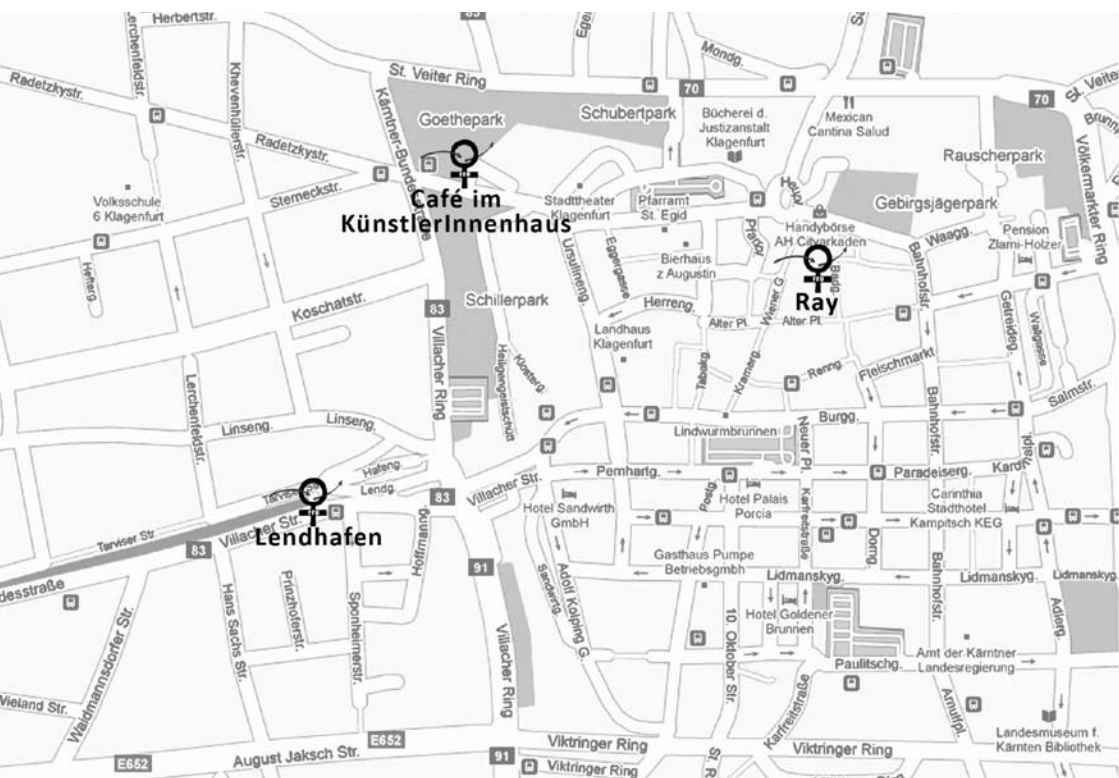
Ehemaliges IQ/ Raum der Begegnung: Hauptuni Südtrakt, beim HS A

Kindergarten: Lakeside Park, Gebäude B02, (Eingang auf der Rückseite) ,
Mag.a Bronwen Arbeiter, Tel: +43 (0)463 2700-9216

Lendhafen: Villacher Str. 16, Innenstadt

Ray: Badgasse 7, Innenstadt; nahe den City Arcaden; auch gut erreichbar vom Alten Platz aus

CiK – Café im KünstlerInnenhaus: Goethepark 1, Innenstadt





**DIE GRÜNEN
KÄRNTEN**



BM.W.F^a

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



GRAS

**Grüne & Alternative
StudentInnen**



Frauenreferentin Drⁱⁿ Beate

PRETTNER



FFU-Orga.Team:

**Ackerl Konstantin, Katrin/ Aichholzer, Eva/ Ebner, Susanne/ Glavanovics-
Widhalm, Eva/ Hauke, Maren/ Isop, Utta/ Koch, Elisabeth/ Koryaki, Tatiana/
Tinkhauser, Petra/ Zlender, Kerstin**